

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 26. April 1940

Kommissarische Berufung des Pfarrers Erich Groos

Den Pfarrer Erich Groos aus Rauschenberg habe ich für die Kriegszeit kommissarisch in den Dienst der Hamburgischen Landeskirche übernommen und ihn als Vertreter für den zum Heeresdienst einberufenen Pastor Deter der Gemeinde Nord-Barmbeck-Harzhof überwiesen.

Bestandene Prüfung

Bikar Werner Degen hat die zweite theologische Prüfung als Kriegsexamen bestanden.

Zuweisung als Pfarrvikar

Den Bikar Werner Degen habe ich mit Wirkung vom 15. April 1940 als Pfarrvikar dem Friedhofspfarramt zum Dienst auf dem Ohlsdorfer Friedhof überwiesen.

Ausschreibung einer Pastorenstelle der Gemeinde Uhlenhorst

Eine Pfarrstelle an der evangelisch-lutherischen Heilandskirche zu Hamburg ist baldmöglichst zu besetzen. Es wird Wert gelegt auf eine klare Verkündigung im Sinne evangelisch-lutherischen Glaubens. Bewerber mit mehrjähriger Amtserfahrung, möglichst nicht über 35 Jahre alt, die ihre ganze Kraft an den Aufbau einer lebendigen Gemeinde zu setzen bereit sind, werden gebeten, ihre Bewerbung bis zum 15. Mai 1940 an den Vorsitz der Kirchenvorstände, Pastor W. Rode, Hamburg 21, Schillerstraße 15, einzureichen.

Der Kirchenvorstand wählt, der Landesbischof beruft.

Vorlesungen der Hauptpastoren

Hauptpastor Dubbels: Die Psalmen.

Hauptpastor D. Knolle: Die altkirchlichen Episteln, exegetisch und liturgisch behandelt.

Hauptpastor D. Dr. Schöffel: Dogmatisch-exegetische Übungen.

Genehmigte Kollekten

Dem Landeskirchlichen Amt für Innere Mission habe ich die Einsammlung einer Kollekte für die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche im Warthegau gelegentlich der Helferverammlung des Gemeindedienstes der Inneren Mission in der St. Georger Kirche am Sonntag, dem 21. April 1940, 16.30 Uhr, genehmigt.

Dem Kirchenvorstand der Friedenskirche Gilbeck habe ich die Einsammlung einer Kollekte für den evangelischen Missionsverein anlässlich seines Jahresfestes am 21. April 1940, 20 Uhr, im Gilbecker Gemeindehaus genehmigt.

Dem Kirchenvorstand zu Winterhude habe ich die Einsammlung von Kollekten gelegentlich der im Roosenhaus in der Woche vom 22. bis 26. April 1940 stattfindenden Feierstunden über das Thema: „Gottes Kraft für unser Leben“, zugunsten der Arbeit der Stadtmision in Winterhude und der Breklumer Mission genehmigt.

Gemeindepflegefonds 1940

Die Kirchenvorstände erhalten in der Anlage ein Antragsformular auf Zuweisung von Geldern aus dem Gemeindepflegefonds. Weitere Bordrucke können in der Kanzlei des Landeskirchenamts angefordert werden. Die Formulare sind bis zum 15. Mai 1940 an die Kanzlei des Landeskirchenamts zurückzugeben. Anträge, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden, da die Gelder nach den vorliegenden Anträgen verteilt werden. Gleichzeitig mit den Anträgen ist die Abrechnung über die Verwendung der aus dem Gemeindepflegefonds 1939 bewilligten Gelder einzureichen. (Siehe Rückseite des Antragsformulars.)

Musikpflegefonds 1940

Die Gemeinden werden aufgefordert, die Abrechnung über die Verwendung der für das Rechnungsjahr 1939 erhaltenen Beträge aus dem Musikpflegefonds bis zum 1. Juli 1940 einzureichen. Bis zum gleichen Zeitpunkt sind die Anträge auf Zuweisung von Mitteln aus dem Musikpflegefonds für das Rechnungsjahr 1940 einzureichen. Angesichts der beschränkten Mittel, die zur Verfügung stehen, können nur Bewilligungen für gottesdienstliche Musik stattfinden. Die Anträge sind an das Landeskirchliche Amt für Kirchenmusik, zu Händen seines Leiters, Pastor Adams, Schleidenplatz 13 b, zu senden.

Gesangbuchwerbung

Wie in den Vorjahren soll auch in diesem Jahre den Gemeinden eine Anzahl von Gesangbüchern zur Verfügung gestellt werden, und zwar auf je 1000 Seelen ein Buch, mindestens aber fünf Gesangbücher. Ich bitte die Amtsbrüder, diese Gesangbücher bedürftigen Gemeindegliedern zu schenken, die nicht in der Lage sind, sich ein Gesangbuch zu kaufen. In

welcher Form die Übergabe dieses Geschenks stattfindet, bleibt dem Ermessen des einzelnen überlassen. Jedoch dürfen diese Gesangbücher nicht mittellosen Konfirmanden gegeben werden.

Die für die einzelnen Gemeinden bestimmten Gesangbücher werden in der Woche vor Pfingsten von der Buchbinderei Max Hofmann zugestellt werden.

Schriftenempfehlung

Es wird empfehlend hingewiesen auf das von Direktor i. R. Wilhelm Wacker, Hitzacker (Elbe), herausgegebene Gedenkblatt für Matthias Claudius. Das Heft ist zu beziehen durch Direktor i. R. Wilhelm Wacker, Hitzacker (Elbe).

Der Preis beträgt 20 *Rpf* für 1 Stück,

18 " von 200 Stück an,

16 " " 400 " " "

15 " " 500 " " "

Bildblatt der Deutschen Evangelischen Kirche

Im Heinrich Beenzen Verlag, Berlin C 2, Wallstraße 17/18, ist ein Bildblatt „Pfingstgruß der Deutschen Evangelischen Kirche“ erschienen. Der Preis des Bildblattes beträgt 5 *Rpf* das Stück, ab 200 Stück 4 *Rpf*, ab 1000 Stück 3,5 *Rpf*. Ferner erschien ein Heft „Aus deutscher Seele“ zum Bezugspreis von 1 *RM* das Stück. Etwaige Bestellungen können die Gemeinden direkt an den Verlag richten.

Neue Sprechzeit

Die Sprechzeiten des Kirchenbüros Eppendorf sind werktäglich von 9 bis 12 Uhr.

Anschriften-Änderung

Kandidat Otto Rejke (Kandidaten-Obmann) jetzt: Leipziger Straße 135 bei Pastor Neugefchwender, Fernsprecher: 22 04 76.

Bezugsgebühr für die GVM.

Die Abonnenten der Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen werden gebeten, die Gebühr von 3 *RM* bis zum 15. Mai 1940 an die Kirchenhauptkasse zu überweisen.

Der Landesbischof

Tügel

